

WHITEPAPER

Übermäßige Zunahme von SKUs

Die Zunahme von SKUs mit
sprachgeführten Prozessen bewältigen

Einleitung

Die Verbraucher haben sich daran gewöhnt, dass es Produktoptionen für jeden möglichen Bedarf und Geschmack gibt. Viele dieser Produkte gleichen sich zwar auf den ersten Blick, unterscheiden sich aber deutlich voneinander: Die Verpackungen von Lebensmittelprodukten sehen auf dem ersten Blick zwar gleich aus, werden aber in verschiedenen Geschmacksrichtungen oder Varianten, wie salz- oder zuckerarm, angeboten. Für Hersteller und Distributionszentren wird es dadurch schwerer, solche Artikel zu unterscheiden und zu verarbeiten.

In den 1980er-Jahren wandte sich der US-amerikanische Suppenhersteller Campbell Soup an den führenden Psychophysiker Howard Moskowitz, um das Rezept für die perfekte Spaghettisoße zu finden und die strauchelnde Marke Prego wiederzubeleben.

Seine umfassende Marktforschung ergab jedoch, dass es nicht DAS perfekte Rezept gab, das allen schmeckte – unterschiedliche Kunden hatten unterschiedliche Vorstellungen von einer guten Spaghettisoße. Manche bevorzugten eine dünne, andere eine gut gewürzte und wieder andere eine Soße mit Biss. Daraufhin erweiterte Prego sein Sortiment durch eine Soße mit Tomatenstückchen. Das neue Produkt war ein Riesenerfolg und so brach bei der Herstellung von Konsumprodukten eine neue Ära an – die horizontale Differenzierung.

Heutzutage wirkt sich die horizontale Differenzierung auf die ein oder andere Weise in nahezu jeder Branche aus, am stärksten jedoch auf Lebensmittel, Kosmetik und Mode. Auch wenn eine größere Produktauswahl die Verbraucher zum Kaufen verleitet, hat sie ihren Preis: Die Anzahl der SKUs und die Komplexität in der Supply-Chain wachsen immer weiter.



“Die übermäßige Zunahme von SKUs im Einzelhandel ist gesund und normal, sollte aber gut gemanagt werden. Marketing und Vertrieb möchten die individuellen Bedürfnisse des einzelnen Konsumenten erfüllen, doch Hersteller und Betriebe standardisieren gerne, um Kosten und Komplexität zu reduzieren.”

Anton Du Preez
Group Sales Director, Infios

Was ist „SKU-Proliferation“?

Unter „SKU-Proliferation“ versteht man die Zunahme an SKUs (englisch: „stock-keeping unit“). Dabei erhöhen Einzelhändler die Anzahl der angebotenen Produkte (SKUs), um unterschiedlichen Geschmacksvorstellungen und Bedürfnissen der Kunden zu entsprechen.

Bis in die 1980er-Jahre gab es in den USA nur eine Art von Spaghettisoße, heutzutage sind es mittlerweile Hunderte. Das Gleiche gilt für nahezu alle im Handel erhältlichen Produkte – angesichts zunehmend vielfältiger Geschmacksvorstellungen steigt auch die Nachfrage nach mehr Varianten. Dies stellt die gesamte Lieferkette vor zahlreichen Herausforderungen.



Herausforderungen auf Makroebene

Herstellung

Massenfertigung ist effizient, wird jedoch durch die Zunahme von SKUs eingeschränkt. Es ist zwar einfacher und kostengünstiger, nur ein generisches Rezept eines Produkts in großen Mengen herzustellen, doch dieses entspricht dann nur dem Geschmack einiger Konsumenten. Wenn die Wettbewerber eine größere Vielfalt anbieten, steigt die Wahrscheinlichkeit, dass sich die Verbraucher für die andere Marke entscheiden. Unverkaufte Produkte bleiben in den Regalen und verderben. Die Herstellung von kleineren Chargen unterschiedlicher Sorten erhöht jedoch die Fixkosten.



“Idealerweise befindet sich Ware nur ganz kurz im Lager, bevor sie wieder entnommen wird. Die optimale Verweildauer mit dem richtigen Produktangebot für alle Kunden in Einklang zu bringen, ist eine ständige Herausforderung.”

Anton Du Preez
Group Sales Director, Infios

Logistik

Die Distribution von Hunderten an unterschiedlichen Produktvarianten stellt in Bezug auf Raum und Lagerung ein großes Risiko dar. Wenn eine bestimmte Sorte nicht mehr angesagt ist, bleiben die Artikel übrig und belegen Lagerplatz, der anderweitig besser genutzt werden könnte.

Es wirkt sich auch darauf aus, wie das Lager organisiert ist – die Stellplatzzuweisung bzw. „Slotting“. Beliebten Produkten wird ein Stellplatz nahe dem Verpackungsbereich zugewiesen, um die Wege der Mitarbeiter zu verkürzen. Weniger beliebte Artikel werden weiter weg platziert. Dadurch werden die Laufwege in den Spitzenzeiten reduziert und der Betriebsablauf effizienter.

Die Stellplatzzuweisung lässt sich im Rahmen der Bestandsverwaltung für die Spitzenzeiten leicht steuern. Doch Trends bei Varianten sind schwerer vorherzusehen. Folglich ist immer häufiger die arbeitsaufwendige Änderung der Stellplätze im Lager erforderlich, um die Effizienz zu verbessern.

Herausforderungen auf Mikroebene

Exakte Kommissionierung

Kleinere Mengen einer größeren Anzahl von Produkten und die größere Stellplatzdichte erhöhen das Risiko fehlerhafter Kommissionierung. Dies wiederum wirkt sich negativ auf die Kundenzufriedenheit aus. Mit mehr SKUs steigt auch die Notwendigkeit für größere Genauigkeit, da die größere Vielfalt die Fehleranfälligkeit erhöht.

Effiziente Kommissionierung

SKU-Proliferation bedeutet, dass Produkte im Lager breiter verteilt sind, selbst wenn die Stellplatzzuweisung effizient erfolgt. Unabhängig davon, wie viel Personal verfügbar ist, dauert es dadurch länger, ganze Paletten zu kommissionieren. Folglich stellt sich die Frage, wie die Kapazität der Mitarbeiter genutzt wird, da sie einen Großteil ihrer Arbeitszeit auf dem Weg von Stellplatz zu Stellplatz und nicht mit der Kommissionierung verbringen.



“Wenn man einem Kunden nur eine begrenzte Anzahl an Produkten liefern muss, ist die Kommissionierung ziemlich einfach. Durch die Zunahme an SKUs müssen Kommissionierer jedoch unterschiedliche Stellplätze aufsuchen, um verschiedene Produkte zu entnehmen. Außerdem müssen sie die Produkte oft nach bestimmten Vorgaben anordnen. Mit jeder weiteren SKU wird dieser Prozess komplexer.”

Anton Du Preez
Group Sales Director, Infios

Mit Sprachtechnologie Komplexität reduzieren



Die Zunahme an SKUs ist eine enorme logistische Herausforderung. Doch es gibt Möglichkeiten, diese besser zu meistern. Eine davon ist das sprachgeführte Arbeiten (Voice).

Mit Voice haben Mitarbeiter Hände und Augen frei, sodass Aufgaben schneller und genauer erledigt werden können. Die Mitarbeiter erhalten Anweisungen über ein Headset. Sobald die Aufgabe abgeschlossen ist, werden die Antworten in Echtzeit aufgezeichnet und zurück an das System gesendet, sodass eine neue Anweisung erteilt werden kann.



Mithilfe von Voice können die Auswirkungen der SKU-Proliferation besser bewältigt werden:

Genauigkeit

- Wenn das richtige Produkt immer zur richtigen Zeit entnommen wird, werden Fehler bei der Kommissionierung vermieden.
- Der Zeitaufwand für die Suche nach den korrekten Artikeln wird geringer.

Effizienz

- Die Kapazitäten der Mitarbeiter können unterschiedlich genutzt und so mehrere Aufträge parallel ausgeführt werden.
- Leichte Anbindung an das WMS (Warehouse Management System) und andere innovative und effiziente Lösungen wie beispielsweise Robotik.

Compliance und Qualität

- Mit Voice werden die Mitarbeiter im Lager Schritt für Schritt angewiesen. Durch fest geregelte Betriebsabläufe, beispielsweise zur Kommissionierung gemischter Paletten, erhöht Voice die Genauigkeit und Effizienz.
- Mit der wachsenden Anzahl individueller SKUs steigt auch die Fehleranfälligkeit. Sobald ein Mitarbeiter die Menge eines entnommenen Produkts angegeben hat, bestätigt die Sprachführung den verbleibenden Lagerbestand, ohne dass eine weitere physische Überprüfung erforderlich ist.

Die Zukunft der SKUs

Ein größeres Angebot ist letzten Endes etwas Positives, zumindest für Einzelhändler und Verbraucher. Das reine Volumen der SKUs könnte in Zukunft abnehmen, da bestimmte Produkte und Varianten nicht mehr nachgefragt werden und durch andere ersetzt werden, aber es ist unwahrscheinlich, dass es abnimmt. Deshalb ist es wichtig, die Komplexität der SKU-Proliferation proaktiver zu bewältigen.

Sprachtechnologie ist natürlich nicht die Antwort auf alle Probleme. Die Herausforderungen auf Makroebene in Bezug auf Platz und Lagerung können beispielsweise nicht allein durch größere Genauigkeit und Effizienz im Lagerbetrieb gelöst werden. Eine vielschichtige Herausforderung erfordert eine multidimensionale Lösung, und hier könnte Sprachtechnologie maßgeblich zur Zukunftssicherung Ihres Geschäfts beitragen.



“Als Verbraucher möchte ich nicht zu einem Einheitssortiment zurückkehren, da ich die Angebotsvielfalt genieße. SKU Proliferation wird bleiben, entweder als ständig steigende Anzahl oder als eine sich wandelnde Liste. Dies ist und bleibt eine Herausforderung.”

Anton Du Preez
Group Sales Director, Infios

FAZIT

Der rasante Trend zur SKU-Proliferation spiegelt den sich zunehmend verändernden Geschmack der Verbraucher wider. Nur äußerst flexible und anpassungsfähige Prozesse werden in der Lage sein, mit dem wachsenden Druck der Produktvielfalt umzugehen und somit von den Vorteilen profitieren.

Mehr erfahren

Finden Sie heraus, wie Sie Ihren Lagerbetrieb mit den vielseitigen Voice-Lösungen von Infios zukunftssicher machen.

Erfahren Sie mehr über unsere Voice-Lösungen:

[WEITERLESEN](#)